N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Ortsbeirat Dutenhofen
Sitzungsnummer	OB Dh/023/2023
Datum	Freitag, den 08.12.2023
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:18 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Dutenhofen, Zum Seifengraben 12

Anwesend:

vom Gremium

Andreas Altenheimer	Ortsvorsteher
Julian Hahnfeld	Ortsbeiratsmitglied
Thorsten Loh	Ortsbeiratsmitglied
Uwe Schmal	Ortsbeiratsmitglied
Dr. Sigrid Schmitt	Stellv. Ortsvorsteherin
Björn Höbel	Ortsbeiratsmitglied
Bernd Agel	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

2 Genehmigung über die 22. Sitzung des Ortsbeirates am 02.11.2023

3 Feuerwehrgerätehaus

4 Ruhebank am Welschbach

5 Heimatpflegerische Mittel

6 Mittel Lahn-Waschkies

7 Endausbau Bornstück

8 Anfragen an den Magistrat

9 Mitteilungen des Magistrates

10 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Der Ortsvorsteher begrüßte die Beiratsmitglieder, sowie den Schriftführer, die Stadtverordnete S. Hornivius und Gäste. Er stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Antrag von Björn Höbel auf Änderung der Tagesordnung, Aufnahme neuer Top 7 Endausbau Bornstück
Abstimmung: 7 Ja Stimmen/ einstimmig

zu 2 Genehmigung über die 22. Sitzung des Ortsbeirates am 02.11.2023

Die Niederschrift der 22. Ortsbeiratssitzung vom 02.11 .2023 wurde genehmigt.

zu 3 Feuerwehrgerätehaus

Beschluss:
Dem Aufstellungsbeschluss zur Erstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich „ In der Struth – Feuerwehrgerätehaus“ und dem Einleitungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes wird zugestimmt.
Abstimmung 7 Ja Stimmen/ einstimmig

zu 4 Ruhebank am Welschbach

= Beratungsverlauf

Ortsvorsteher Andreas Altenheimer trägt vor, dass Beschwerden aus der Bevölkerung aufgrund der anhaltenden Verschmutzung an der Bank am Welschbach im Bereich des Industriegebietes „Am Rübenmorgen“ vorlägen.

Dr. Sigrid Schmitt trägt vor, dass die Bank sehr ungünstig steht, man schaut auf ein en mit Grünbelag verfärbten und unschön bemalten Gittermatten- Zaun mit ursprünglich weißen PVC-Sichtschutz-Streifen (s. Foto) .
Dr. Sigrid Schmitt schlägt daher vor, die Bank solle in den vorderen Grünbereich bei der Schwengelpumpe (Am Rübenmorgen) versetzt werden. Hier ist diese besser einsehbar und kann auch von Fußgängern eher wahrgenommen und genutzt werden. Auch gibt es dort eher eine soziale Kontrolle zum Schutz vor Verschmutzungen.
Beschluss:
Die Ruhebank am Welschbach im Bereich des Industriegebietes „Am Rübenmorgen“ wird abgebaut. Gleichzeitig ist die Möglichkeit der Versetzung der Bank in den Bereich der Schwengelpumpe (Notbrunnen) an die Straße „Am Rübenmorgen“ zu prüfen.
Abstimmung: 7 Ja Stimmen/ einstimmig

zu 5 Heimatpflegerische Mittel

Es liegen keine Anträge vor.

zu 6 Mittel Lahn-Waschkies

Es liegen keine Anträge vor.

zu 7 Endausbau Bornstück

Endausbau Bornstück
Allgemeine Punkte
· **Kurvensituation „Am Bornstück“**
· **Elektroversorgung für Wärmepumpen und Wallboxen**
· **Breite Parkstreifen auf 2,50 m vergrößern**
· **Pflaster oder Asphalt**
· **Verlegung Glasfaserkabel**
Björn Höbel führt aus, dass von Seiten der Stadt eine klare Aussage zum Verlegen von Glasfaserkabeln vorliege. Laut Aussage von Bürgermeister Viertelhausen soll das Glasfaserkabel bis in die Häuser verlegt werden (s. Antwortschreiben Dr. Viertelhausen an den Ortsbeirat vom 28.04.2023). Dies wurde den Anliegern auf der Anliegerversammlung im September auch so vorgestellt.
Auf der letzten Stadtverordnetenversammlung (20.11.2023) führte Bürgermeister Viertelhausen aus, dass die Stadt nicht beeinflussen kann, wann die Telekom den Glasfaserausbau im Bornstück durchführt. Notfalls müssen beim Endausbau Leerrohre in die Gehwege/Straßen gelegt werden. Es muss dann aber später beim

Glasfaserausbau jedes Haus einzeln angeschlossen werden. Hierzu muss von den Leerrohren aus, ein Hausanschluss zu jedem Haus geführt werden, der weitreichende Aufbrüche des Gehwegs/Straßenbelags erforderlich macht.
Um einen Eingriff in den neu erstellten Straßenbelag zu vermeiden, solle seitens des Magistrates auf die Verlegung von Glasfaseranschlüssen in die Haushalte vor der Lösung mit den Leerrohren präferiert werden.
Die Kurvensituation im Eingangsbereich des Bornstücks stellt möglicherweise aufgrund des engen Kurvenradius eine Gefahrensituation für Unfälle im Begegnungsverkehr dar. Es soll zu Lasten der Grünfläche eine Aufweitung vorgenommen werden.
Aufgrund der Abmessungen von Personen-Kraftfahrzeugen und der geringen Breite der Fahrbahn sollen die Parkstreifen im Baugebiet „Am Bornstück“ parallel zur Fahrbahn in den Bereichen mit 2 m geplanter Gehwegbreite zu Lasten des Gehweges eine Breite von 2,50 m erhalten.
Der Magistrat hat darauf hin zu wirken, dass der Energieversorger für alle Haushalte die uneingeschränkte Nutzung von Wärmepumpen und Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge gewährleistet.
Diskussion Pflaster oder Asphaltbelag für die Straße „Johannisgraben“.
Die Sitzung wird für eine öffentliche Diskussion um 18:39 Uhr unterbrochen. Die Sitzung wird nach Beendigung der Diskussion um 18:41 Uhr wiedereröffnet.
Björn Höbel und Dr. Sigrid Schmitt verlassen wegen -Widerstreit der Interessen gem. § 25 HGO den Sitzungssaal.
Thorsten Loh sagt, dass der Endausbau möglichst schnell durchgeführt werden soll. Eine weitere Verschiebung würde die Kosten für die Stadt und die Anwohner erheblich erhöhen. Hinzu käme, dass die Kosten für den Endausbau derzeit in den Haushalt eingestellt sind und zur Verfügung stehen. Ergänzend zu seinen Ausführungen legt er

aus der Sicht der SPD einen Sachstandsbericht zu dem Endausbau „Am Bornstück“ vor. Darin wird nochmals auf den Glasfaserausbau bis an die Häuser hingewiesen. Zu der Diskussion „Pflaster oder Asphalt“ habe die Vorlage des Baudezernenten für alle Straßen Pflaster vorgesehen, da das auch die Vorgaben im ursprünglichen Bebauungsplan waren. Dieser Vorlage habe der Ortsbeirat bereits im Frühjahr 2023 zugestimmt.
Die Stadtverordnete Sibille Hornivius meint, der Ortsbeirat sollte die Kontinuität wahren, darüber abstimmen lassen und die Sache auf den Weg bringen. Für eine Pflasterung habe man sich seither immer ausgesprochen.

Bernd Agel merkt an, er könne eine Entscheidung nicht treffen, er wisse nicht wieviel teurer Pflaster gegenüber Bitumen ist. Das ganze Thema sollte eigentlich nicht so auf die Sitzung kommen. Die verteilte Vorlage der SPD ebenfalls nicht. Thorsten Loh weist darauf hin, dass der Antrag, d iesen Punkt auf die TO aufzunehmen, nicht von der SPD gestellt worden sei.
Der Ortsvorsteher merkt an, dass in der Anliegerversammlung und im Mailverkehr zwischen dem Bauamt und den Anliegern seitens des Bauamtes betont wurde, die Meinungen von Anliegern zu berücksichtigen, sofern diese sich mehrheitlich für eine Änderung der bisherigen Planung aussprächen.
Stadtverordnete Sibille Hornivius führt aus, dass Umfragen von Privatpersonen für den Ortsbeirat nicht wichtig seien. Die Anliegerversammlung sei der wichtigere Teil.
Uwe Schmal entgegnete wir sollten da nicht drüber abstimmen. Das Bauamt kümmert sich um die Angelegenheit der Anwohner. Eine Entscheidung zum Thema solle dann in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.
Der Ortsvorsteher schlägt dann vor, den Sachstandsbericht der SPD dem Protokoll beizufügen (Anlage 1). Des Weiteren verweist der Or tsvorsteher auf die Abstimmung des Ortsbeirates in seiner Sitzung am 14.02.2023 TOP 4 zum Endausbau Bornstück.
Danach erfolgte über das Thema Pflaster- oder Asphaltbelag keine gesonderte Abstimmung.
Björn Höbel und Dr. Sigrid Schmitt nehmen nach Beendigung des Themas Asphalt oder Pflasterung der Straße Johannisgraben wieder an der Sitzung teil**.**
Es erfolgte dann eine Abstimmung über die restlichen Themen:

Beschluß:
Der Magistrat wirkt darauf hin, dass die Verlegung der Glasfaseranschlüsse bis ins Haus, vor der Fertigstellung des Straßenbelages im Baugebiet „Am Bornstück“ erfolgt.
Abstimmung: 7 Ja Stimmen/ einstimmig

Beschluß:
Zu Lasten des neu anzulegenden Grünbereiches wird die 90° Kurve in der Straße “Am Bornstück“ aufgeweitet.
Abstimmung: 7 Ja Stimmen/ einstimmig

Beschluß:

Die Breite der Parkstreifen im Baugebiet „Am Bornstück“ wird zu Lasten der Gehwege auf 2,50 m verbreitert.
Abstimmung: 7 Ja Stimmen/ einstimmig

Beschluß:
Der Magistrat wirkt darauf hin, dass für alle Haushalte im Bereich des Baugebiets „Am Bornstück“ die uneingeschränkte Nutzung von Wärmepumpen und Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge durch eine entsprechende Infrastruktur gewährleistet ist.
Abstimmung: 7 Ja Stimmen/ einstimmig

zu 8 Anfragen an den Magistrat

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 9 Mitteilungen des Magistrates

Der Ortsvorsteher liest ein Schreiben des Magistrats zum Baugebiet Johannisacker zwecks Umbenennung von Straßennamen vor.

zu 10 Verschiedenes

Der Ortsvorsteher gibt bekannt, dass er in den nächsten Tagen eine Liste der Termine der Ortsbeiratssitzungen 2024 verschicken wird.
Der Ortswandertag wird voraussichtlich am 29.09.2024 stattfinden. Möglich wäre auch der 08.09.2023.
Nach kurzer Diskussion wird der 29.09.2024 als Termin für den Ortswandertag festgelegt.
Dr. Sigrid Schmitt fragt nach, was mit der Baustelle Wetzlarer Straße, am Ortsausgang Richtung Wetzlar sei, da die Absperrung des Gehwegs laut Mitteilung von Magistratsmitglied Kratkey nur bis Mitte November 2023 vorgesehen gewesen ist, diese aber immer noch besteht.
Sofern Infos zu Baumaßnahmen in der Wetzlarer Straße am Ortsausgang vorliegen, solle dies der Ortsvorsteher an den Ortsbeirat weitergeben.

Dr. Sigrid Schmitt fragt nach, welche Art der Baumaßnahmen derzeit an der Kreuzung Gießener Straße L3451 / Wellergasse erfolgen. Andreas Altenheimer erwidert, dass es sich um eine Erneuerung der Ampelanlage handelt. Dr. Sigrid Schmitt rügt die mangelnde Informationsweitergabe des Ortsvorstehers hinsichtlich der Baumaßnahme an der Kreuzung Gießener Straße, Wellergasse und allgemein über Baumaßnahmen im

Stadtteil. Es sei nicht gut, wenn Ortsbeiratsmitglieder nicht informiert sind und keine Antwort geben können, wenn sie von der Bevölkerung angesprochen werden. Ortsvorsteher Andreas Altenheimer sagt eine bessere Weitergabe der ihm vorliegenden Informationen zu Straßenbauarbeiten in Dutenhofen zu.
gez. Bernd Müller